



Lehrkraft: A. Schweins  
Leitfach: Biologie  
Rahmenthema: Ökosysteme verschiedener Erdzeitalter

#### Zielsetzung des Seminars

##### Inhaltliche Ebene:

Die heutigen Ökosysteme der Erde bilden den vorläufigen Endpunkt einer evolutiven Entwicklung des Lebens, die vor ca. 3,8 Milliarden Jahren begann. Unter dem Leitgedanken ökologischer Zusammenhänge widmet sich das Seminar verschiedenen, für die Evolution bedeutsamen Epochen der Erdgeschichte und bietet so Erkenntnisse zum Entstehen und Vergehen von Tier- und Pflanzenarten in Wechselwirkung mit den jeweiligen Lebensbedingungen.

##### Methodische Ebene:

Neben dem eigenen Wissenzuwachs und dem Erwerb fachspezifischer und fachübergreifender Methodenfitness wissenschaftlichen Arbeitens steht in diesem Seminar verstärkt auch die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen im Vordergrund.

#### mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. ... Wechselwirkung von Klima und Biozönose
2. ... Abiotische Ursachen und biotische Folgen der fünf großen Massensterben
3. ... Poikilotherme (wechselwarme) Tierarten als Klimazeiger
4. ... Die Ökologie der kambrischen Arten-"Explosion"
5. ... Methoden der Paläontologie
6. ... Lebende Fossilien versus Zunahme der Evolutionsgeschwindigkeit
7. ... Ökologische Entwicklungsszenarien der näheren und weiteren Zukunft
8. ... Interspezifische Wechselwirkungen unterschiedlicher Erdzeitalter
9. ... Ökosysteme des Karbon
10. ... Filmmonster und ihre naturwissenschaftlich belegten Verwandten.
11. ...
12. ...

#### ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Unter der Bedingung, dass diese in den Forschungskontext passen, können eigene Seminararbeitsvorschläge gemacht werden.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.

**Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10**

**Lehrkraft: Dr. Lindner**

**Leitfach: Chemie**

**Rahmenthema: Lebensmittelanalytik**

**Zielsetzung des Seminars:**

Seit einigen Jahren scheint sich in Bezug auf Nahrungsmittel der Begriff "Bio" nahezu inflationär zu verbreiten. Allgemein ist die Bedeutung der Kennzeichnung der angegebenen Inhaltsstoffe in Lebensmitteln oftmals verwirrend, teils auch irreführend.

Was bedeuten die Begriffe „natürliche Aromastoffe“ und „naturidentische Aromastoffe“... Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „enthält die Zusatzstoffe E 620-625“? Was macht die Banane „gesund“ und sind Pommes mit Ketchup wirklich ein Risikofaktor?

Fragen über Fragen, die mittels moderner chemischer Analytikmethoden beantwortet werden können.

Die Beschäftigung mit der Chemie der Nahrungsmittelinhaltsstoffe und deren qualitativer bzw. quantitativer Nachweis vermittelt anwendungsorientiertes Basiswissen, problemorientiertes, fachübergreifendes Arbeiten und fördert ökonomische und ökologische Grundkonzepte.

**mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Bestimmung des Proteingehalts von Nahrungsmitteln
2. Nachweis von Methanol in alkoholischen Getränken
3. Taurin in Energiedrinks
4. Der Brita® Wasserfilter- sinnvoll oder Marketingstrategie?
5. Geschmacksverstärker- der Betrug am Verbraucher
6. Vitamin C- Gehalt von Obst und Gemüse
7. Extraktion und Analytik von Aromastoffen

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

...



<b>Lehrkraft: Stocker</b>	<b>Leitfach: Deutsch</b>
<b>Rahmenthema: Filmanalyse</b>	
<b>Zielsetzung des Seminars</b> Der Film ist eine eigenes Medium und sogar eine eigenständige Kunstform, die aber durchaus Parallelen zur Literatur aufweist. Filme haben eine eigene Sprache, um Situationen, Verhältnisse und Emotionen darzustellen. Diese zu verstehen und interpretieren zu können, ist Ziel des Seminars.	
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Leni Riefenstahl, „Triumph des Willens“ – Eine Untersuchung der manipulativen Macht der Bilder.</li><li>2. Eine kritische Auseinandersetzung mit Literaturverfilmungen - Möglichkeiten und Probleme von Literaturverfilmungen anhand ausgewählter Beispiele der deutschen Literatur.</li><li>3. Oliver Stone, „Platoon“ – Die Aufarbeitung des Vietnamtraumas im Film.</li><li>4. Bernard Wicky, „Die Brücke“ – Konfrontation mit der Realität als Möglichkeit der Aufarbeitung des Kriegstraumas.</li><li>5. „Der deutsche Film der 1950er Jahre“ – Ausblendung der Kriegsthematik in den Filmen der Wirtschaftswunderzeit.</li><li>6. „James Bond“ – Darstellung von Realität und Fiktion im Film und die Wirkung fiktionaler Elemente auf das Publikum.</li><li>7. John Lucas, „Star Wars“ – Untersuchung der Faszination einer modernen Mythenwelt.</li><li>8. „Das Leben der anderen“ – Analyse filmischer Möglichkeiten der Gesellschaftskritik.</li></ol>	
<b>ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b> Gegenstand der Seminararbeit ist eine eigene Filmanalyse anhand der im Seminar erarbeiteten Methoden. Geplant sind Fahrten ins Filmmuseum und nach München zur Schauspielschule bzw. zu den Bavaria Filmstudios sowie eine Blockveranstaltung zum Thema „Filme sehen und verstehen“.	

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.



**Lehrkraft: OStRin C. Meixner**

**Leitfach: Englisch**

**Rahmenthema: Kineastische Aufarbeitung der US Kriege ab dem Vietnamkrieg**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas**

- Anleitung zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten
- Erweiterung der sprachlichen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen
- Eingehende Auseinandersetzung mit englischsprachigen Filmen (Filmanalyse, inhaltliche Vertiefung, Einbettung in den historischen und gesellschaftlichen Hintergrund)
- Umgang mit authentischen Hör-/Sehtexten, Herausarbeiten filmischer Gestaltungsmittel und deren Wirkung
- Differenzierte Auseinandersetzung mit komplexen gesellschaftspolitischen Themen

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungser- hebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Erarbeitung der Mittel der Filmanalyse Erarbeitung des historischen und gesellschafts- politischen Rahmens der jeweiligen Kriege (Vietnamkrieg, Irakkriege, Afghanistankrieg) Ggf. Vergleich mit literarischen Vorlagen der Filme	Referate / Präsentationen, Un- terrichtsbeiträge / Rechen- schaftsablagen Stegreifaufgabe
	Jan. - Feb.	Erarbeitung des historischen und gesellschafts- politischen Rahmens der jeweiligen Kriege (Vietnamkrieg, Irakkriege, Afghanistankrieg) Ggf. Vergleich mit literarischen Vorlagen der Filme	Referate / Präsentationen, Un- terrichtsbeiträge / Rechen- schaftsablagen
11/2	März - April	Beschäftigung mit ausgewählten relevanten Filmen Umsetzung der in 11/1 vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen	Referate / Präsentationen, Un- terrichtsbeiträge / Rechen- schaftsablagen
	Mai - Juli	Beschäftigung mit ausgewählten relevanten Filmen Umsetzung der in 11/1 vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen	Referate / Präsentationen, Un- terrichtsbeiträge / Rechen- schaftsablagen
12/1	Sept. - Nov.		<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.		<b>Präsentation</b>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

Analyse und kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Filmen, die sich mit den US-Kriegen seit dem Vietnam-Krieg befassen. Beispiele:

1. Good Morning, Vietnam
2. Born on the Fourth of July
3. Apocalypse Now
4. Birdy
5. Platoon
6. The Deer Hunter
7. The Quiet American
8. Grace is Gone
9. The Hurt Locker
10. Home of the Brave

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Nach der einleitenden Phase der Vermittlung von Filmanalyse sowie von historischen und gesellschaftspolitischen Fakten sollten sich die Schüler auf je einen Film konzentrieren und darüber die Seminararbeit anfertigen.



Lehrkraft: (StD) Klaus Mösel  
Leitfach: Französisch  
Rahmenthema: Québec - la belle province

#### Zielsetzung des Seminars

Die kanadische Provinz Québec ist die Wiege der französischen Kultur auf dem amerikanischen Kontinent und zugleich die größte nationale Gemeinde frankophoner Muttersprachler außerhalb Frankreichs. Dennoch sind die Québécois eine Minderheit im eigenen Land und sehen sich als eine kleine frankophone Insel inmitten des anglophonen Meers Nordamerika, die sich wie weiland Asterix und Obelix erfolgreich gegen alle Assimilations- und Übernahmeversuche der allmächtigen Römer zur Wehr setzt.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer/-innen mit den historischen, geographischen, politischen soziokulturellen und last but not least linguistischen Besonderheiten der belle province vertraut zu machen. Dazu werden wir zahlreiche authentische schriftliche und audiovisuelle Dokumente (Presseartikel, Kurzgeschichten, Chansons, Nachrichtensendungen, Comics, Filme etc.) erschließen, Kontakt mit der délégation du Québec in München aufnehmen, mit Québécois pure laine in Verbindung treten und schließlich auch eine richtige soirée québécoise mit allem was dazu gehört (sirop d'érable!) organisieren, puisque les Québécois, ce sont des fêtards!

Ausgehend von diesem vertieften Verständnis der frankophonen Provinz sollen die Teilnehmer zunehmend je nach persönlicher Neigung Einzelaspekte (Musik, Literatur, Kunst, Geschichte, Geographie, Politik etc.) in eigener Regie erforschen, im Unterricht in Form von Präsentationen vorstellen und in der abschließenden Seminararbeit schriftlich darlegen.

#### Teilnahmebedingungen:

- Interesse an anderen Kulturkreisen
- Gute Französischkenntnisse
- Allgemeinbildung
- Lust, französisch zu sprechen und zu schreiben

#### mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. ... Geographie: Vergleich Energieerzeugung Québec - Frankreich
2. ... Musique: Les Cowboy Fringands - explication d'un succès
3. ... Literatur / Comic: Paul à Québec - un roman graphique
4. ... Video / Wirtschaft: Werbung in Québec und Frankreich
5. ... Geschichte: De Gaulle und seine Bedeutung für Québec
6. ... Gesellschaft / Politik: Status der premières nations - Konflikte
7. ... Sport: Die gesellschaftliche Rolle des Eishockeysports heute
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.



<b>Lehrkraft: Mittermeier und Kühl</b>		<b>Leitfach: Geo</b>	
<b>Rahmenthema: Bayern – Vielfalt und Entwicklung</b>			
<b>Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas</b> (ggf. Bezug zum Fachprofil): Untersuchung des (erweiterten) Heimatraumes in der Vielfalt seiner raumspezifischen Eigenschaften (Landschaftsbild und Landschaftsentstehung, Ausstattung mit natürlichen Ressourcen) und wirtschaftlichen (Inwertsetzung durch menschliches Handeln in den drei Wirtschaftssektoren) und historischen Entwicklungen			
<b>Halb-jahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)</b>
11/1	Sept. - Dez.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Allgemeiner	
	Jan. - Feb.	Überblick über Landschaftsentwicklung und wirtschaftliche Tätigkeit des Menschen in einem historischen Zusammenhang	Kurzarbeit (taxonomische Ebenen I und II) Referate (Inhalt, Vortrag, Ergebnissicherung)
11/2	März - April	Themenfindung	Unterrichtsbeiträge
	Mai - Juli	Einzelgespräche	Werkstattbericht nach Referatkriterien
12/1	Sept. - Nov.		<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.		<b>Präsentation</b>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte <b>mindestens sechs</b> Themen angeben):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nordostbayern – eine Region kämpft ums Überleben</li> <li>2. Der mittelfränkische Wirtschaftsraum</li> <li>3. Die Landeshauptstadt München als Standort</li> <li>4. Weinbau in Franken</li> <li>5. Sonderkulturen im Knoblauchsland</li> <li>6. Tourismus in Franken</li> <li>7. Tourismus im Alpenvorland</li> <li>8. Die Main-Donau-Wasserstraße als Entwicklungsachse</li> <li>9. Leben am Eisernen Vorhang</li> <li>10. Die territoriale Entwicklung zum heutigen Freistaat</li> <li>11. Die 1950er Jahre als Gelenkzeit</li> <li>12. Flüchtlinge in Bayern</li> <li>13. Die Bergkirchweih und das Oktoberfest – ein historischer Vergleich</li> <li>14. Der Luftkrieg in bayerischen Städten – ein Überblick</li> <li>15. Das Entstehen der bayerischen Universitätslandschaft bis ins 19. Jahrhundert</li> <li>16. Beziehungen Nürnbergs nach Österreich (in Zusammenhang mit HdBG Landesausstellung 2012)</li> <li>17. Franken als „Lokomotive“ für die Industrialisierung Bayerns</li> <li>18. Vom Ludwigskanal zum Adler – Infrastrukturpolitik in der frühen Phase der Industrialisierung</li> </ol>			



Lehrkraft: Üffing  
Leitfach: Kunst  
Rahmenthema: Vom Essen und Trinken in der Kunst

#### Zielsetzung des Seminars

Schon die prähistorischen Höhlenmalereien behandeln das universelle Thema des menschlichen Grundbedürfnisses der Nahrungsaufnahme, und auch das Erwachen der Vernunft wird schon früh als Vorgang des Essen beschrieben: der Biss in den Apfel des Paradieses. In der Gegenwartskunst werden Nahrungsmittel als plastisches Material eingesetzt und ihr Überfluss aber auch die Verknappung der Lebensgrundlagen thematisiert.

Ausgehend von kunsthistorischen Einblicken und kulturgeschichtlichen Recherchen, sollen sowohl vergangene und gegenwärtige Inszenierungen des Essens und Trinkens als Ausdruck kultureller Identität untersucht werden als auch individuelle künstlerisch-praktische Ausdrucksmöglichkeiten erprobt werden.

Einige der angestrebten Schwerpunkte hierbei sind:

- Stilleben- und Genremalerei verschiedener Epochen
- zeitgenössische Formen der Auseinandersetzung mit dem Thema: Eat Art, Plastiken, Installationen, Aktionskunst u.s.w.
- kunsthistorische Recherche zu bestimmten Epochen und einzelnen Künstlern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem thematisch verwandten Literaturseminar, z. B. Austausch von Rechercheergebnissen, gemeinsame Präsentation und gegebenenfalls gemeinsamer
- Besuch von einschlägigen Ausstellungen, Museen, Filmen
- dokumentarische und künstlerische Analyse gegenwärtiger Esskulturen: z.B. der Boom der Kochsendungen und Kochbücherbücher einerseits und der anhaltende Trend zu Fertiggerichten und Fast Food andererseits
- Umsetzung der Ergebnisse der Betrachtungen und Recherchen in eigene künstlerische Projekte (je nach Absprache, Realisierungsmöglichkeit und passend zum jeweiligen Thema möglich als: Malerei, Zeichnung, Illustration, Plastik, Installation, Fotografie, Film, Animation, Aktion, Performance, Spurensicherung, Inszenierung von Events, u.v.a.m.)

#### mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. ... Mögliche Themen ergeben sich aus den Betrachtungen, Recherchen und Analysen zu den in der obigen Beschreibung genannten Gebieten, z.B.
2. ... Illustration zu einem literarischen Text
3. ... Bildadaptionen
4. ... visuelle Bildanalyse (bei schriftlich-theoretischem Schwerpunkt)
5. ...

#### ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Zu beachten ist, dass im Fach Kunst die Seminararbeiten aus einem schriftlich-theoretischen und einem künstlerisch-praktischen Teil bestehen müssen, deren jeweilige Gewichtung individuell vereinbart werden kann, jedoch keiner dieser Teile zu weniger als einem Drittel gewichtet werden darf. Hieraus ergeben sich folgende Möglichkeiten der Gewichtung:

- schriftlich : praktisch 1:1
- schriftlich : praktisch 2:1
- schriftlich : praktisch 1:2

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.



**Kurzbeschreibung zur Wahl eines  
W-Seminars**  
durch die Schülerinnen und Schüler  
der Jahrgangsstufe 10



Lehrkraft: Krieg

Leitfach: Sozialkunde

Rahmenthema: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland

Zielsetzung des Seminars

Der überraschende Erfolg der Piratenpartei bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin zeigt, dass die Parteienlandschaft in Deutschland keineswegs starr und langweilig ist. Das Seminar wird zeigen, welche Rolle Parteien seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland spielen. Insbesondere soll untersucht werden, wie sich das Parteiensystem verändert hat und warum Parteien wie die Piraten derzeit erfolgreich sind.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Piratenpartei – Eintagsfliege oder Partei mit Zukunft?
2. Der Fall FDP – eine Partei am Ende?
3. Regierungsbildung und Koalitionen – die Suche nach neuen Mehrheiten
4. Die rechte Parteienlandschaft im Vergleich – NPD und Co. in Ost- und Westdeutschland
5. Volksparteien als Auslaufmodell? Parteienverdrossenheit in Deutschland
6. Parteien und Öffentlichkeit – neue Formen und Wege der Öffentlichkeitsarbeit
7. Entwicklung neuer Parteien in Deutschland – eine Chance für die Demokratie?

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Gegenstand der Seminararbeit ist die eigene Analyse eines politikwissenschaftlich relevanten Themas. Geplant sind sowohl Interviews mit Experten als auch eine Fahrt zum bayrischen Landtag nach München.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.



**Kurzbeschreibung zur Wahl eines  
W-Seminars**  
durch die Schülerinnen und Schüler  
der Jahrgangsstufe 10



**Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler**

Lehrkraft: Roeder

Leitfach: Sport

Rahmenthema: Sport und Gesundheit

*Zielsetzung des Seminars:*

Gesünder leben ist in der technisierten und multimedialen Gesellschaft ein wichtiges Thema. Bei der Behandlung vieler Erkrankungen bekommen Präventionsprogramme und alternative Behandlungsstrategien durch Sport und Bewegung eine immer größere Bedeutung.

Davon ausgehend soll im Rahmen des W-Seminars der Gesundheitswert des Sports von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Dazu gehören z.B. die gesundheitlichen Folgen von Bewegungsmangel, die körperliche Anpassung an sportliches Training, der Beitrag des Sports zu einem verstärkten Gesundheitsbewusstsein des einzelnen sowie der Einfluss des Sports auf das ganzheitliche Wohlbefinden des Sporttreibenden. Aber auch körperliche Risiken im Sport, Sportverletzungen oder dauerhafte Schäden durch langjährige Fehlbelastungen sollen thematisiert werden.

Einen weiteren Themenkomplex bietet der Einsatz des Sports zur Therapie bei verbreiteten Krankheitsbildern wie z.B. Diabetes mellitus oder verschiedenen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Inhalt des Seminars wird auch die Vermittlung von Kenntnissen aus verschiedenen Wissenschaftsgebieten wie der Sportbiologie, Anatomie oder der Trainingslehre sein.

*mögliche Themen für die Seminararbeiten:*

1. Fitnesswellen und deren Auswirkung auf das Gesundheitsbewusstsein
2. Folgen von Bewegungsmangel für den Bewegungsapparat
3. Adaptationserscheinungen des menschlichen Körpers an sportliche Bewegung
4. Nordic Walking versus Jogging: Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus gesundheitlicher Sicht
5. Gesundheitsorientiertes Krafttraining bei Kindern und Jugendlichen
6. Risikofaktoren und deren gesundheitliche Folgen
7. Die häufigsten Verletzungen im ...sport und Maßnahmen zu deren Vorbeugung
8. Gesundheitliche Folgen verschiedener Arten des Dopings
9. Vergleich verschiedener RehaMaßnahmen nach einer spezifischen Sportverletzung
10. „Sport ist Mord“ – Überlastungsschäden im Leistungssport

*weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:*

Der Kontakt mit dem Sportzentrum der Universität Erlangen wird angestrebt



**Lehrkraft: StR Christian Prinz** **Leitfach: Sport**  
**Rahmenthema: Anforderungsprofile selbst gewählter Sportarten**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas**  
Im Rahmen dieses W-Seminars erlernen die Schülerinnen/-er das Handwerkzeug, ein Profil der unterschiedlichen Anforderungsbereiche (konditionelle Faktoren, Technik, Taktik etc.) einer von ihnen selbst ausgewählten, im günstigsten Fall auch selbst praktizierten, Sportart zu erstellen.  
Ziel ist es, dass die Schülerinnen/-er einen wissenschaftlich fundierten Zugang zu der jeweils gewählten Sportart gewinnen, um unter anderem diese mit anderen Sportarten hinsichtlich unterschiedlicher Anforderungsbereiche vergleichen zu können. Themen aus der Trainingslehre, Bewegungslehre, Sportbiologie, Sportsoziologie etc. werden hierfür von den Schülerinnen/-er erarbeitet und auf die jeweilige Sportart in Verbindung gebracht.  
Das W-Seminar soll den Schülern insgesamt einen gründlichen Einblick in die Arbeit der Sportwissenschaft vermitteln, welche in der Gegenwart einen immer bedeutsameren Stellenwert in fast allen Sportarten jeglicher Art genießt, um Erfolge systematisch vorbereiten zu können.  
Zugleich erlernen die Schülerinnen/-er erste Schritte eines wissenschaftlichen Arbeitens hinsichtlich der Beschaffung von Materialien, ihrer Auswertung und systematischen Dokumentation, was als einer der wesentlichen Grundlagen für ein mögliches Studium angesehen werden kann. Zudem geben die gewählten Inhalte aus den Bereichen Trainingslehre, Sportbiologie, etc. möglichen Interessenten eines Studiums der Sportwissenschaften einen interessanten Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des Sports.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Erkundung unterschiedlicher Informationsquellen, Auswertung, kritische Betrachtung, Zitiertechniken etc.)	Stegreifaufgaben Abfragen Schriftliche Aufgaben
	Jan. - Feb.	Einführung in die Sportwissenschaften durch Inhalte aus der Trainingslehre, Sportbiologie, Bewegungslehre, Sportsoziologie etc.	Stegreifaufgaben Abfragen Schriftliche Aufgaben
11/2	März - April	Einführung in die Sportwissenschaften durch Inhalte aus der Trainingslehre, Sportbiologie, Bewegungslehre, Sportsoziologie etc.	Stegreifaufgaben Abfragen Schriftliche Aufgaben
	Mai - Juli	Verbindung der Kenntnisse aus der Sportwissenschaften mit der jeweils gewählten Sportart	Stegreifaufgaben Abfragen Schriftliche Aufgaben
12/1	Sept. - Nov.	Vertiefung von Inhalten aus der Sportwissenschaft bzw. Erarbeitung von Inhalten für Seminararbeit	<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.	Präsentation von Schwerpunkten zum Thema der Seminararbeit	<b>Präsentation</b>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):  
Das Anforderungsprofil im Fußball im Vergleich zum Tennis, etc.

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**